



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

XIII

TOP / POJ / ODG / TDR

B1 d

DE

OL: EN

ANLAGE/ANNEXE/ALLEGATO/PRILOGA

3

**MANDATSVORSCHLAG DER ARBEITSGRUPPE
 “PLATTFORM ÖKOLOGISCHER VERBUND”
 für den Zeitraum 2015-2016**

1. Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform

Beschluss der Alpenkonferenz zur Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform
IX. Alpenkonferenz in Alpbach - 9. November 2006. Seither wurde das Mandat der Plattform bei jeder Alpenkonferenz erneuert.

2. Aufgaben innerhalb der Alpenkonvention

Bezug zum entsprechenden Protokoll der Alpenkonvention bzw. zur Rahmenkonvention
Artikel 12 des Protokolls „Naturschutz und Landschaftspflege“.
Beitrag zum Mehrjahresprogramm der Alpenkonvention (soweit vorhanden)
Biodiversität ist eins der 5 prioritären Handlungsfelder. Der Schutz bedeutender Korridore ist ein festgelegtes Unterziel.
Beitrag zur alpenweiten Zusammenarbeit
Die Vision der Plattform von einem zusammenhängenden alpenweiten ökologischen Verbund, wie in Artikel 12 des Naturschutz-Protokolls beschrieben, erfordert die Entwicklung einer starken internationalen Zusammenarbeit. Das gilt besonders entlang der Länder- und Regionengrenzen, um die Kohärenz der verschiedenen Initiativen zum ökologischen Verbund sicherzustellen. Die Pilotregionen für ökologische Vernetzung erfüllen diese Anforderungen. Ökologische Vernetzung erfordert ein Mindestmaß an landschaftlicher Durchlässigkeit, die unmittelbar mit einer nachhaltigen Landnutzung verbunden ist. Die Errichtung ökologischer Netzwerke trägt außerdem zur Entwicklung der grünen Wirtschaft bei.

3. Aktivitäten im Rahmen der Mandatsperiode (alle zwei Jahre zu aktualisieren)

Beschreibung der Kernaktivitäten
Anregung, Unterstützung bzw. Initiierung der Entwicklung und Umsetzung neuer internationaler Projekte, besonders auch durch die Unterstützung der LändervertreterInnen. Begleitung und Unterstützung entsprechender Aktivitäten der von der Plattform benannten Pilotregionen gemäß den Zielen der Plattform und Förderung des Erfahrungs- und Wissensaustausches zwischen den Pilotregionen. Die Plattform begrüßt neue Vorschläge für Pilotregionen. Umsetzung des <i>Memorandum of Cooperation</i> , das 2008 mit der Karpatenkonvention und

der Konvention für Biologische Vielfalt (CBD) unterzeichnet wurde.

Wahrnehmung der Funktion als Kontaktstelle für Fragen und Koordinationstätigkeiten auf Alpenebene in Bezug auf ökologische Vernetzung und Biodiversität (auch durch die Planung und Umsetzung von grenzüberschreitenden Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Vernetzung mittels Integration und Bewertung der verschiedenen möglichen Instrumente und im Hinblick auf den Erhalt der Ökosystemfunktionen und -dienstleistungen) zur Unterstützung einer zielgerichteten und koordinierten Forschung über Vernetzung und verwandte Themen (die als vorrangig eingestuften Themen aus der Untersuchung „Die 50 wichtigsten Fragen zum ökologischen Verbund in den Alpen“ werden dabei als Ausgangsbasis dienen) oder Verbesserung der Verbreitung und „Übersetzung“ der Forschungsergebnisse an Verwaltungen und andere Behörden.

Kommunikationsaktivitäten der Arbeitsgruppe/Plattform

Leistung eines Beitrags zur Koordinierung nationaler ökologischer Netzwerke in den Alpen zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf der Grundlage der Ergebnisse früherer Aktivitäten der Plattform und verwandter Projekte, z.B. durch die Entwicklung und Verbreitung des Maßnahmenkatalogs zur Implementierung des ökologischen Verbunds¹, in Form von Good-Practice-Beispielen für die Umsetzung von Biodiversitätsstrategien in einzelnen Alpenländern und in der EU.

Erstellung von Unterlagen

Analyse, Präsentation und Kommunikation der Rolle von ökologischen Netzwerken und Vernetzung für die Implementierung einer „grünen Wirtschaft“ im Alpenraum und Aufnahme der Ergebnisse in den kommenden „Alpenzustandsbericht“ zum Thema „Grüne Wirtschaft“. Diese Aufgabe trägt unmittelbar zur Umsetzung des Mehrjahresprogramms der Alpenkonvention bei.

Unterstützung der Erarbeitung einer Publikation auf der Grundlage der bisherigen Ergebnisse der Plattform "Ökologischer Verbund" und anderer alpiner Projekte zur Implementierung des ökologischen Verbunds im Alpenraum. Die Publikation wird als Handbuch für die Implementierung des ökologischen Verbunds und die Vernetzung im Alpenraum und in anderen Bergregionen dienen.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen/Plattformen

Austausch von Informationen und allfällige Kooperation mit verwandten Projekten, Initiativen, Plattformen und Arbeitsgruppen der Alpenkonvention, der Europäischen Kommission, des Europäischen Rates usw., z.B. durch die Behandlung von Querschnittsthemen, einschließlich Klimawandelanpassung.

¹ Online-Zugriff: http://www.alpine-ecological-network.org/information-services/measure-catalogue/measurecatalogue?set_language=en

Aktivitäten im Rahmen der EUSALP

Unterstützung der Integration und Implementierung der ökologischen Vernetzung im Rahmen der Makroregionalen EU-Strategie für den Alpenraum.

4. Zusammensetzung und Arbeitsweise

Vorsitz

Deutscher Vorsitz mit deutsch-französischem Ko-Vorsitz.

Zusammensetzung

Vgl. vom Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention bereitgestellte Mitgliederliste der Plattform.

Verschiedene Mitglieder der Plattform nehmen an den Sitzungen anderer einschlägiger Plattformen (z.B. WISO, Energie usw.) teil und vertreten die Plattform „Ökologischer Verbund“ bei diesen Sitzungen. Die Protokolle werden mit den Vorsitzenden der anderen Plattformen ausgetauscht; die Mitglieder anderer Plattformen werden zur Teilnahme an den Sitzungen der Plattform eingeladen.

Arbeitsweise

Die Plattform arbeitet nach einem zweijährigen Aktionsplan, der auf der Grundlage des Mandats der Alpenkonferenz ausgearbeitet wird. Die Plattform trifft sich zwei Mal pro Jahr.